
MOVEMENTUM **Wochenkommentar**

- für den Zeitraum vom 18.08.2008 – 22.08.2008 -
(Erstellt am 27.08.2008)

--- MOVEMENTUM Portfolio Strategien ---

MARKTRÜCKBLICK

Der Berichtszeitraum war von leicht fallenden **Aktienmärkten** geprägt. Gründe hierfür waren vor allem wieder aufkeimende Ängste bezüglich des US Finanzsektors, in deren Mittelpunkt die Hypothekenfinanzierer Freddie Mac und Fannie Mae, aber auch die Investment Bank Lehman Brothers, standen. Der Rohölpreis konnte sich nach den deutlichen Verlusten in den Vorwochen leicht erholen und beendete die Woche rund 3% höher bei ca. 115 US Dollar je Barrel (159 Liter). Entsprechend profitierten vor allem die Sektoren Energie und Rohstoffe, während die Finanzbranche sowie die in den Vorwochen gut gelaufenen Sektoren Technologie und Biotech litten. Alle drei Hauptmärkte, USA, Japan und Europa, mussten Verluste in Kauf nehmen. Von diesen Märkten entwickelte sich Japan am schwächsten. Ein Mangel positiver Nachrichten sorgte hier für Verkäufe am Aktienmarkt. Europa und die USA bewegten sich hingegen relativ ähnlich, wobei die konjunkturelle Nachrichtenlage weiterhin eher durchwachsen blieb. Deutlichere Verluste verzeichneten die Emerging Markets, wo insbesondere die rohstoffimportierenden Länder von der Erholung der Rohstoffpreise negativ betroffen waren. Der russische Markt musste deutliche Verluste hinnehmen, nachdem sich insbesondere die US Administration mit „Kalter-Kriegs“-Rhetorik zu Wort meldete und besorgte Investoren daraufhin vermehrt Gelder aus Russland abzogen. Die guten Fundamentaldaten des Marktes sind jedoch weiterhin intakt und in der Vergangenheit haben sich derartige stimmungsgetriebene Kursrückgänge meist als gute Einstiegszeitpunkte erwiesen.

Der **Rentenmarkt** entwickelte sich im Berichtszeitraum leicht negativ. Auf Grund deutlich gestiegener Produzentenpreise und anziehender Rohstoffpreise geriet das Thema Inflation wieder vermehrt in den Fokus der Anleger. Der Bereich der Unternehmensanleihen entwickelte sich im Einklang mit den Staatsanleihen, während sich der Hochzinsmarkt leicht schwächer entwickelte, da die Risikoaufschläge auf Grund der weiterhin vorhandenen Turbulenzen an den Kreditmärkten wieder anzogen. Die Währungen der Schwellenländer konnten dank des nachgebenden US Dollars positiv abschneiden.

Nach den herben Kursverlusten des Euros in den Vorwochen, stabilisierte sich die europäische Einheitswährung im Berichtszeitraum aufgrund der steigenden Rohstoffpreise, welche einen negativen Einfluss auf die US Währung hatten. In Summe gab der **US Dollar** gegenüber dem Euro um 0,85 Prozent nach und schloss die Woche mit einem Wechselkurs von 1,479 US Dollar je EUR ab.

Sämtliche **MOVEMENTUM Portfoliostrategien** entwickelten sich in der abgelaufenen Woche besser oder gleich gut wie ihre Vergleichsindizes. Aus Allokationssicht war die Untergewichtung des Dollarraumes sowie des japanischen Marktes vorteilhaft. Die Beimischung von Engagements in den Schwellenländern – hauptsächlich in dem osteuropäischen Raum – war hingegen nachteilig. Auf der Aktienseite wirkte sich die Untergewichtung des Finanzsektors und die Übergewichtung des Rohstoffsektors mancher allozierter Fonds positiv auf die Portfoliorendite aus. Nicht ganz so vorteilhaft entwickelten sich in der vergangenen Woche die Sektoren Technologie und Biotechnologie. Im Rentenbereich zahlte sich nach den schwierigen Vorwochen, die eine Rallye der Staatsanleihen sahen, unsere Diversifikationsstrategie aus und alle unsere ausgewählten Fonds entwickelten sich besser als der Staatsanleihenmarkt. Im aktuell negativen Rentenmarktumfeld zahlte sich insbesondere die Beimischung von offenen Immobilienfonds und „Local Emerging Currencies“ Fonds aus.

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN PORTFOLIOS

Das **OFFENSIVE PORTFOLIO** beendete die Woche auf dem Niveau der Benchmark. Mit der Erholung der Rohstoffmärkte konnte auch der *M&G Global Basics* wieder Boden gut machen und besser als der breite weltweite Aktienmarkt abschneiden. Nach dem starken Anstieg in den

Vorwochen konsolidierte der Technologiesektor in den USA und entsprechend musste auch der *4Q-Growth Fonds Universal*, der sich auf diesen Bereich spezialisiert hat, Verluste hinnehmen. Ein positiver Performancebeitrag kam vom *Callander Fund Japan New Growth*. Ihm halfen sein Übergewicht im Rohstoffsektor sowie die Beimischung von Titeln mittlerer und kleinerer Marktkapitalisierung. Auch die Währungsabsicherung des Fonds trug zur Performance bei und bestätigte damit unsere langfristig negative Einstellung zum japanischen Yen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Offensives Portfolio	-1,17	0,56	-19,15
Benchmark*	-1,17	1,92	-17,09

* Zusammensetzung: 80% MSCI World, 20% MSCI Europe

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DYNAMISCHE PORTFOLIO** beendete die abgelaufene Woche rund 10 Basispunkte vor seiner Benchmark. An die starke Performance der Vorwochen konnte der *Pictet F (Lux) Biotech* diesmal nicht anknüpfen. Nach dem deutlichen Anstieg des Biotechnologiesektors kam es im Berichtszeitraum nun zu Gewinnmitnahmen, denen sich der Fonds nicht entziehen konnte. Wir halten die Aussichten des Sektors jedoch weiterhin für positiv, da die in den letzten Wochenkommentaren genannten Katalysatoren für den Sektor weiterhin Gültigkeit besitzen. Einen positiven Performancebeitrag für das Portfolio lieferte der *BGF US Flexible Equity Fund*. Dem Fondsmanagement um Bob Doll kamen dabei die Untergewichtung des Finanzsektors sowie die Übergewichtung des Energiesektors zu Gute. Der *Nevsky Global Emerging Markets Funds* schlug sich zwar besser als seine Benchmark, trug aber auf Grund der insgesamt schwächeren Performance der Emerging Markets negativ zur Portfoliorendite bei. Der Fonds profitierte zwar von seinen Positionen im lateinamerikanischen Raum, diese wurden aber durch Verluste in Asien und Osteuropa überkompensiert. Im Rentenbereich konnte sich der *World Express Funds I Global High Yield Euro* den Verlusten am Rentenmarkt entziehen und die Woche unverändert beenden. Dem Management gelang dies durch Meidung des schwachen US High-Yield Bond Marktes.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Dynamisches Portfolio	-0,80	0,38	-13,78
Benchmark*	-0,91	1,72	-11,67

* Zusammensetzung: 50% MSCI World, 20% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 20% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO** entwickelte sich im Berichtszeitraum rund 20 Basispunkte besser als der Vergleichsindex. Positive Impulse kamen vom *Janus US Twenty*. Der Fonds profitierte von der Untergewichtung der Finanztitel und der Bevorzugung von Titeln aus dem Rohstoffbereich. Von den Europafonds trug der *H & A Lux Equities – VALUE Invest* positiv zur Portfolioperformance bei. Dies lag zum Einen an der Untergewichtung des sich schwach entwickelnden Konsumsektors und zum Anderen an der Übergewichtung von Rohstoff- und Energietiteln. Im Rentenbereich profitierten unsere beiden Fonds für die lokalen Schwellenländerwährungen, der *ESPA Cash Emerging-Markets* und der *World Express Funds II Local Currencies Emerging Market Income*. Dank des etwas schwächeren US Dollars entwickelten sich diese Währungen für den Anleger aus Eurosicht wieder vorteilhaft. Damit konnten sich beide Fonds der negativen Entwicklung der Rentenmärkte entziehen und sogar eine absolut positive Rendite generieren.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgewogenes Portfolio	-0,50	-0,07	-10,21
Benchmark*	-0,71	1,28	-8,26

* Zusammensetzung: 25% MSCI World, 25% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 40% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO EUROPA** lag ebenfalls rund 20 Basispunkte vor der Benchmark. Positive Beiträge kamen von allen allokierten Europafonds, wobei insbesondere der *MainFirst – avant-garde Stock Fund* und der *Wanger European Smaller Companies* mit einem absolut positiven Performancebeitrag hervorstachen. Beide Fonds verdankten ihre gute Entwicklung der Untergewichtung des Finanz- und Konsumsektors, der deutlichen Übergewichtung des Rohstoffbereichs sowie der hohen Gewichtung niederländischer Titel. Ähnlich wie der bereits erwähnte *Nevsky Fonds*, konnte sich der *Morgan Stanley Emerging Europe, Middle East & Africa Equities Fonds* besser als der Vergleichsindex entwickeln. Der Fonds verdankt seine relativ gesehen bessere Entwicklung der Beimischung südafrikanischer Titel. Im Rentenbereich überzeugte der *Spängler ShortTerm Euro*, welcher aufgrund seiner sehr kurzen Laufzeitenpositionierung sich den Verlusten am Rentenmarkt entziehen und eine absolut positive Rendite erwirtschaften konnte.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Ausgew. Portfolio Eur.	-0,42	0,10	-9,59
Benchmark*	-0,64	0,36	-9,41

* Zusammensetzung: 50% MSCI Europe, 50% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DEFENSIVE PORTFOLIO** beendete die abgelaufene Woche knapp 50 Basispunkte vor der Benchmark. Auch hier trugen alle europäischen Aktienfonds positiv zur relativen Entwicklung bei. Die Outperformance des *MFS European Equity* gegenüber seiner Benchmark lag an der Untergewichtung des Konsum- und Finanzsektors sowie an der Übergewichtung des Bereichs Technologie / Kommunikation. Im Rentenbereich entwickelte sich der *PEH Renten EvoPro* deutlich besser als die entsprechende Staatsanleihebenchmark. Durch die flexible Durationsausrichtung des Fonds, welche im Berichtszeitraum vor allem im kurzen Laufzeitenbereich konzentriert war, konnten die Verluste des Rentenmarktes nahezu vermieden werden. Sehr erfreulich entwickelte sich auch der *Julius Bär BF Absolute Return*. Unbeeindruckt von den Verlusten am Rentenmarkt gelang es dem Fondsmanagement durch die Ausnutzung einer Vielzahl von Performancequellen im gesamten Rentenmarktsegment eine absolut positive Rendite zu erzielen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Defensives Portfolio	-0,04	0,72	-3,90
Benchmark*	-0,50	0,87	-4,33

* Zusammensetzung: 70% Citi EMU Gov. Bond, 20% MSCI Europe, 10% MSCI World

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **KONSERVATIVE PORTFOLIO** entwickelte sich im Betrachtungszeitraum rund 30 Basispunkte besser als die Benchmark und konnte, im Gegensatz In der abgelaufenen Woche hat sich wieder einmal unsere Untergewichtung in Finanztiteln bezahlt gemacht. Obwohl Spekulationen, die US Regierung und die US Notenbank erwägten ein Rettungspaket für die beiden halbstaatlichen Hypothekenversicherer Fannie Mae und Freddy Mac, zum Wochenschluss die Aktienmärkte beruhigt haben, ist die Finanzmarktkrise noch immer ein bestimmender Einflussfaktor für die internationalen Finanzmärkte. Diese anhaltende Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Finanzmarktkrise sollte, nach Ansicht der DZ Bank, noch mindestens bis zur Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse für das dritte Quartal im November 2008 anhalten. Bis dahin sehen wir die Finanzbranche als weiterhin zu volatil und damit riskant und bleiben vorerst weiter unserer eingegangenen Untergewichtung dieser Branche treu.

zum Vergleichsindex, die Woche sogar mit einem positiven Vorzeichen beenden. Zu verdanken war dies der breiten Aufstellung im Rentenbereich und der Berücksichtigung von Fonds mit flexiblem Laufzeitenmanagement. Wie bereits erwähnt, entwickelten sich alle selektierten Fonds besser als der Vergleichsindex. Auch die beiden offenen Immobilienfonds *CS Euroreal* und *SEB ImmoInvest* trugen mit ihren konstant positiven Renditen, die unabhängig von der Entwicklung des Rentenmarktes erwirtschaftet werden, zur positiven Entwicklung bei.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufender Monat	Seit Jahresanfang
Konservatives Portfolio	0,09	0,71	2,67
Benchmark*	-0,25	0,96	2,20

* Zusammensetzung: 100% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

FAZIT: In der abgelaufenen Woche hat sich wieder einmal unsere Untergewichtung in Finanztiteln bezahlt gemacht. Obwohl Spekulationen, dass die US Regierung und die US Notenbank ein Rettungspaket für die beiden halbstaatlichen Hypothekenversicherer Fannie Mae und Freddy Mac in Erwägung zogen, zum Wochenschluss die Aktienmärkte beruhigt haben, ist die Finanzmarktkrise noch immer ein bestimmender Einflussfaktor für die internationalen Finanzmärkte. Diese anhaltende Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Finanzmarktkrise sollte, nach Ansicht der DZ Bank, noch mindestens bis zur Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse für das 3. Quartal im November 2008 anhalten. Bis dahin sehen wir die Finanzbranche als weiterhin zu volatil und damit zu riskant. Daher bleiben wir vorerst weiter unserer eingegangenen Untergewichtung dieser Branche treu.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MOVENTUM Portfolio Management Team
Luxemburg, 27. August 2008

Bei der ausgewiesenen Performance handelt es sich um die erzielte Bruttorendite der Fondsvermögensverwaltung MOVENTUMplus Aktiv.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zur Anlage in dieses Portfolio oder bestimmte Fondsanteile dar. Diese Publikation stellt keinen Verkaufsprospekt dar. Eine Zeichnung von Fondsanteilen ist stets nur auf Grundlage der offiziellen Verkaufsunterlagen möglich. Diese Publikation stellt keine individuelle Beratung im Hinblick auf die Anlage in Fondsanteile oder dieses Portfolio oder etwa eine finanzielle, strategische, rechtliche, steuerliche oder sonstige Beratung dar. Sie berücksichtigt nicht die besonderen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die Bedürfnisse einzelner Anleger. Interessierte Anleger sollten daher sorgfältig prüfen, ob das hier beschriebene Produkt ihren speziellen Bedürfnissen und Umständen entspricht. Die Anlage in dieses Portfolio sollte nur aufgrund einer entsprechenden Kundenberatung getätigt werden. Moventum unternimmt - unter Wahrung der branchenüblichen Sorgfalt - alles Zumutbare, um die Zuverlässigkeit der Informationen in diesem Dokument zu gewährleisten, übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität und Vollständigkeit für die in dieser Publikation enthaltenen Angaben. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Wertschwankungen und wird nicht garantiert. Daher erhalten Sie möglicherweise nicht den vollen von Ihnen investierten Betrag zurück. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden weder Vermittlerprovisionen noch die im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile angefallenen Kosten berücksichtigt.